

**Heidelberg.** (Uhrmacherinnung.) Versammlung am 31. Januar 1938. Obermeister Hubert Thien eröffnete um 14.45 Uhr dieselbe und begrüßte die Mitglieder, besonders Herrn Stapf von der Gewerbe-Förderungsstelle der Handwerkskammer Karlsruhe. Dem verstorbenen Berufskameraden Robert Keilhauer widmete der Obermeister ein stilles Gedenken.

Dann hielt Herr Stapf einen interessanten Lichtbildvortrag über richtige Beleuchtung. Motto: „Gutes Licht, gute Arbeit.“ Die darauffolgende Vertrauensfrage des vor kurzem ernannten Obermeisters Thien konnte stellvertretender Obermeister Fr. Dangel ein überwältigendes Ergebnis bei der Abstimmung feststellen. Von 28 anwesenden Berufskameraden stimmten 24 mit ja, drei mit nein und eine Stimme war nicht zu entziffern.

Als Gast wohnte Berufskamerad Heinr. Seitz, Schwetzingen, bei. Zum I. Schriftführer wurde Wilh. Bleck, als II. Kassierer Julius Graf und als Gesellenwart W. Frey, in Firma Schaaff, ernannt.

Nach Behandlung der verschiedenen Eingänge gab Ortsfachgruppenleiter Kesselbach noch ausführlichen Bericht betreffs Goldankauf. Um 18 Uhr, nach lebhafter Aussprache über Propaganda, die vom Werbewart W. Schaaff und Obermeister Thien erklärt wurden, schloß der Obermeister die Versammlung mit einem Sieg Heil auf unseren Führer, da um 19 Uhr der Buchführungskursus begann. (VII/1693) Fr. Dangel, stellv. Obermeister.

**Köln.** (Uhrmacherinnung.) Niederschrift der Quartalsversammlung am 31. Januar 1938, abends 8 Uhr, Evangelisches Vereinshaus, Köln, Rheingasse 13/15. Tagesordnung: 1. Niederschrift der letzten Versammlung und Mitteilungen. 2. Buchführung. 3. Unser Verhältnis zum Optikerhandwerk. 4. Werbung. 5. Vortrag über die Entwicklung der Räderuhr. Redner: Fachlehrer Müller. 6. Anregungen und Verschiedenes.

Obermeister Linn eröffnete die Versammlung um 8.20 Uhr. Die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Punkt 1: Die Niederschrift der letzten Versammlung wurde verlesen und genehmigt. In längeren Ausführungen berichtete der Obermeister über Zwischenprüfung, Lehrlingsangelegenheiten, Einzelhandelsmitgliedschaft und Meisterprüfungen. Punkt 2: Obermeister Linn machte dann Mitteilungen über die Pflicht-Buchführungskurse. Diese Kurse sollen zu verschiedenen Zeiten abgehalten werden, so daß es jedem Berufskameraden möglich ist, sich die ihm günstigste Zeit auszusuchen. Die Versammlung gab hierzu ihr Einverständnis. Punkt 3: Die Stellung unseres Berufes zum Optikerhandwerk erläuterte der Obermeister; er gab die Vereinbarungen bekannt, die zwischen den beiden Berufen getroffen worden sind. Punkt 4: Über die Werbung verbreitete sich der Obermeister ausführlich und teilte der Versammlung mit, daß er zum Werbewart der Kölner Innung Dr. Eulerich, den Sohn des Berufskameraden Otto Eulerich, eingesetzt habe. Punkt 5: Fachlehrer O. Müller hielt einen Vortrag über die Entwicklung der Räderuhr bis zur Jetztzeit. Die Versammlung dankte dem Redner für seine klaren und lehrreichen Aus-

führungen durch lebhaften Beifall. Punkt 6: Obermeister Linn machte auf Anträge nähere Ausführung über die Meisterprüfung und Handwerksrolle. Der Obermeister schloß um 22.45 Uhr die von 153 Mitgliedern besuchte Versammlung mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer. (VII/1698)

**Uhrmacherinnung für Norder- und Süderdithmarschen.** Am 1. Februar hielt die Innung in Heide eine gut besuchte Versammlung ab. Obermeister Jessen sprach nach Bekanntgabe von Eingängen über die Notwendigkeit einer geordneten Buchführung in wirtschaftlicher und steuerlicher Beziehung. Hieran schloß sich eine interessante Aussprache über persönliche Erfahrungen auf diesem Gebiet. Es wurde an Zahlung der Gebühren für die Goldankaufsgenehmigungen erinnert, da der Termin abläuft.

Die Glaskitter-Fachzeichen wurden verteilt, soweit sie noch nicht abgeholt waren; im Anschluß erfolgte eine Besprechung der Schaufensterwerbung des Reichsinnungsverbandes sowie über das voraussichtliche Eintreffen des Fachschulungswagens des RIV. Nach Besprechung der Verbilligungsaktion für Markenuhren wurde die Versammlung 11.35 Uhr geschlossen. Anschließend besuchten die Kollegen die Werkstoffausstellung. (VII/1692) Walter Schubert, Schriftwart.

**Potsdam.** (Uhrmacherinnung.) Die gut besuchte Versammlung am 14. Februar stand ganz im Zeichen des scheidenden langjährigen Obermeisters Herrn Wegehaupt und der Einführung des neuen Obermeisters der Innung Herrn Dechow, Potsdam, durch Herrn Kreishandwerksmeister Hinsch.

Nach Eröffnung der Sitzung und Begrüßung aller Anwesenden durch Herrn Wegehaupt und der Ehrung der Toten legte Herr Wegehaupt das Amt als Obermeister der Innung nieder. In herzlichen Worten dankte Herr Kreishandwerksmeister Hinsch Herrn Wegehaupt für alle Mühe und Arbeit und für die vorbildliche Führung als Obermeister der Innung. In Anerkennung der Verdienste überreichte er die Urkunde der Handwerkskammer, die Herrn Wegehaupt zum Ehrenobermeister der Innung ernannt. In bewegten Worten dankte Herr Wegehaupt Herrn Hinsch und allen Kollegen für die außerordentliche Ehrung. An Herrn Dechow richtete Herr Hinsch Worte der Zukunft für die Innung, für den es nun gelte, im Sinne der alten Führung sie weiter zu betreuen. In seiner Antrittsrede betonte Herr Dechow, daß es sein Wille sei, die Innung in der alten bewährten Weise zu leiten. Er bat alle Kollegen, ihm dabei zu helfen und die Arbeit zu erleichtern. Im weiteren Verlauf der Sitzung konnten an fünf junge Meister die Meisterbriefe verteilt werden. Herr Groß berichtete über die letzte Gehilfenprüfung, bei der der Prüfling das Prädikat „Gut“ erhielt. Die Buchführungsschulung beginnt Anfang März, jeder Kollege muß daran teilnehmen. 5 RM. sind zu entrichten. Die Schulungen werden in Potsdam und Brandenburg durchgeführt. Kleine Orte müssen sich anschließen. Ferner wurde der Haushaltsplan verlesen, erklärt und einstimmig angenommen. (VII/1700)

Wilhelm Gehrt, Schriftführer.

und diesmal als Osterei

eine Uhr vom gelernten Uhrmacher

## DER Osterprospekt

IST DA!

Ein lebendig gestalteter, zwölfseitiger Prospekt in sauberem Zweifarbindruck und in Form eines Büchleins geheftet.

Größe des Prospektes: 10,5 × 14,8 cm, so daß er in Briefumschlägen üblichen Formats versandt werden kann.

Der Preis beträgt für 1000 Stück 17,50 RM, bei Bestellung von kleineren Mengen je 100 Stück 2 RM.; einschl. Porto und Verpackung.

Wie beehrt die Prospekte der Berufsförderung sind, beweisen zahlreiche Anerkennungen. Die früheren Auflagen waren schnell vergriffen, weshalb eine baldige Aufgabe der Bestellung empfehlenswert ist. Probeexemplare stehen gern zur Verfügung.

Bestellungen an die Berufsförderung des Reichsinnungsverbandes, Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Postscheckkonto des Reichsinnungsverbandes: Berlin 146784.